Sieben wunderbare Tage mit dem Rad an der Müritz und Plauer See

Fünfzehn Alpenvereinsmitglieder verbrachten sieben wunderbare Tage mit dem Rad an der Müritz und am Plauer See. Bei besten Wetterbedingungen startete die Gruppe unter der Führung von Anni und Ewald in Kogel am Kogeler See. Ca. 40 bis 50 km Radstrecke standen jeden Tag auf der Agenda.

Der erste Rad Tag stand unter dem Motto „Auf den Spuren des Adels von Flotho“ und führte durch das Naturschutzgebiet Flachwasser Stuer und zur Südspitze des Plauer Sees.

Am zweiten Tag stand eine kombinierte Rad- und Schiffstour auf dem Plan. Zunächst ging es mit den Rädern durch die hügelige Landschaft über Lexow bis Sietow, einem kleinen touristischen Örtchen unmittelbar an der Müritz. Anschließend wurde die Atelierwerkstatt Jeikner besucht. Das Künstlerehepaar Jeikner lässt in ihrem künstlerischen Schaffen das Harmonische und Heilende erleben. Nach dem Besuch der Atelierwerkstatt ging die Fahrt entlang der Müritz, vorbei am wunderschönen Schloss Klink, weiter bis in das schöne Städtchen Waren. Am Nachmittag brachte uns die „Weisse Flotte“ in einer zweistündigen Fahrt über die Müritz, den Kölpinsee und den Fleesensee bis zur Anlegestelle am Kloster Malchow.

Der nächste Tag führte uns in den Müritz Nationalpark. Die Tour ging vom Parkplatz Boeker Mühle vorbei am Pristerbäcker See, durch das Örtchen Speck bis zum Gutshof Federow und zum Nationalparkzentrum. Hier konnten wir unter Anleitung eines Parkrangers ein Fischadlerpaar beim Brüten in ihrem Horst mit einer Videokamera beobachten. Nach diesem einmaligen Erlebnis ging es über einen morastigen Holzbohlensteg, vorbei an zahlreichen Aussichtstürmen, zurück zur Boeker Mühle.

Am Mittwoch ging die Radtour zur wunderschönen Stadt Röbel an der Müritz. In dem kleinen Dorf Fincken führte uns der Dorfbürgermeister durch die einzige erhaltene

Rundscheune aus Feldstein in Deutschland. In Röbel, einer Kleinstadt mit liebevoll sanierten Fachwerkhäusern, einer ehemaligen Synagoge und zwei alten Kirchen hielten wir uns einige Stunden auf, um am Nachmittag, vorbei am Gutshof Woldzegarten, Richtung Kogel zu fahren.

Der Donnerstag stand ganz unter dem Besuch des Plauer Sees. Zunächst ging es über befestigte Waldwege, am westlichen Ufer des Plauer Sees in Richtung Plau. Das malerische Städtchen Plau an der Elde hat sich in den letzten Jahren zu einem touristischen Zentrum entwickelt. Sehenswert sind die Hubbrücke, die „Hühnerleiter“ an der Schleuse, die alte Burganlage und die restaurierte Hafenpromenade. Um 13.00 Uhr legte das Fahrgastschiff in Plau ab und brachte uns über den Plauer See, den Petersdorfer See und den Malchower See zurück nach Malchow. Ein wenig anstrengend war die Rückfahrt nach Kogel über sandige und teilweise morastige Feldwege. Nach 55 Kilometer schmeckte das Lübzer Bier auf der Terrasse des Gasthauses umso besser.

Der letzte Tag führte uns zum Jabeler See. Hier empfing uns die Försterin Tanja und begleitete uns vorbei an einem wunderschönen Bergsee zum Wisent Gehege im Naturschutzgebiet Damerower Werder. Hier hatten wir die Gelegenheit, den Wisenten bei der Fütterung zuzuschauen.
Am Abend stand ein Quiz auf dem Programm. Die Teilnehmer konnten beweisen, ob sie den Erläuterungen der Radführerin Anni über das schöne Land Mecklenburg-Vorpommern zugehört hatten. Es stellte sich heraus, dass alle Teilnehmer die 25 Fragen mit Bravour beantworten konnten.

Bei immer noch wunderbarem Wetter hieß es am Samstag Abschied von Kogel und dem wunderschönen Gebiet an der Müritz und Plauer See zu nehmen.

Unser Dank gilt Anni und Ewald für ihre interessante Führung und Simone und Kai für die gute Bewirtung im Gasthaus am See.

Sofia Arnold